

Schulnachrichten.

A. Chronik der Schule.

Da Seitens des hiesigen Magistrats die erforderlichen Schritte gethan waren, um an Stelle der zu Ostern v. J. ausgeschiedenen beiden Lehrer, des ordentlichen Lehrers Hrn. Neinhans und des Religionslehrers und Predigers Herrn Blänkner (S. den vorjährigen Bericht), rechtzeitig neue Lehrkräfte zu gewinnen, so konnte erfreulicher Weise eine provisorische Verwaltung der erledigten Aemter völlig umgangen werden. Den Religionsunterricht in den beiden obersten Klassen übernahm nämlich zu Ostern v. J. Herr Prediger Böschke, den Religionsunterricht in der Unter-Secunda und die Leitung der Schulandachten der neu gewählte Diaconus der hiesigen St. Jakobikirche, Herr Friedr. Gust. Hermann Dessin. Letzterer wurde den 11. Januar 1832 in Oranienburg geboren, erhielt seine Vorbildung auf der höheren Bürgerschule und dem Gymnasium in Potsdam, und widmete sich auf der Universität zu Berlin dem Studium der Theologie. Gleich nach beendigten Studien wurde er als Erzieher an dem Civil-Waisenhanse zu Potsdam angestellt, welches Amt er von Ostern 1854 bis Ostern 1856 verwaltete. Dann wirkte er als Gouverneur, zuletzt als Lehrer am Königl. Kadettencorps zu Potsdam bis Ostern 1859, wo er sein hiesiges Amt übernahm.

Als ordentlicher Lehrer trat zu Ostern v. J. Herr Dr. Julius Robert Dihm in das Collegium ein. Er ist den 28. März 1816 zu Lauban in der Ober-Lausitz geboren, erhielt seine Vorbildung auf dem dortigen Gymnasium, und studirte dann auf den Universitäten zu Berlin und Breslau Geschichte und Literatur der neueren Sprachen, promovirte auch auf der zuletzt genannten Hochschule zum Doctor der Philosophie. Später begab er sich auf Reisen und verweilte namentlich längere Zeit in St. Petersburg und Moskau. Nach Deutschland zurückgekehrt im Sommer 1848 bestand er die Prüfung *pro facultate docendi* bei der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Berlin, absolvirte dann das Probejahr bei der dortigen Königsstädtischen Realschule, und folgte 1854 einem Rufe als Lehrer für französische und englische Sprache an das Gymnasium zu Torgau. In dieser Stellung verblieb er bis Ostern 1859, wo er das Amt eines ordentlichen Lehrers der hiesigen Realschule übernahm.

Wir freuen uns, berichten zu können, daß die hiesige Schule in den beiden genannten Männern, Herrn Prediger Dessin und Herrn Dr. Dihm, recht tüchtige Lehrer gewonnen, die ungeachtet der Kürze ihrer hiesigen Amtsthätigkeit schon recht segensreich zum Gedeihen des Ganzen mitgewirkt haben.

Den angebeuteten Veränderungen zufolge besteht das Lehrer-Collegium gegenwärtig aus folgenden Lehrern: Dem Director, den Oberlehrern Rassow und Nickse, dem Conrector Kost, dem Subrector Kuhlmei, den ordentlichen Lehrern Neger, Winkler, Witt und Dr. Dihn, dem Musikdirector Müller, dem Zeichenlehrer Hartung und den Elementarlehrern Höpfner und Richter. Den Religionsunterricht in den oberen Klassen ertheilen die Herren Geistlichen, Pred. Bösche und Pred. Dessin.

Die rühmliche Fürsorge der städtischen Behörden für unsere Schule hat sich auch im verflossenen Jahre von Neuem bewährt. Denn abgesehen davon, daß zur allmäligen Realisirung des im vorigen Jahre entworfenen Normal-Befoldungs-Etats einigen Lehrern der Realschule Gehaltszulagen bewilligt wurden, haben die städtischen Behörden auch zur Vermehrung der Lehrmittel für den Zeichenunterricht, außer der etatsmäßig dazu ausgeworfenen Summe, noch einen außerordentlichen Zuschuß von 20 Thalern gewährt und den höchst dankenswerthen Beschluß gefaßt, durch Abtrennung einer allgemeinen Stadtschule von der Realschule, sowie durch entsprechende Erhöhung der Lehrerbefoldungen, Anstellung noch eines neuen Lehrers an der Realschule, Erhöhung des Etats zur Anschaffung von Lehrmitteln und Erbauung eines neuen Realschulgebäudes dafür zu sorgen, daß die Schule möglichst bald wieder in die erste Ordnung der Realschulen aufgenommen werden könne, wozu denn auch gegründete Aussicht vorhanden ist. Ein zur Erbauung eines neuen Schulhauses geeignet schinernder Platz ist bereits angekauft und die Vorarbeiten zum Bau haben unter der Leitung eines zu diesem Zwecke berufenen Baumeisters begonnen. Die projectirte neue Stadtschule, zu welcher der Lehrplan bereits entworfen und Seitens der Königl. Regierung im Wesentlichen genehmigt ist, wird schon zu Ostern d. J. ins Leben gerufen werden, und demgemäß kann auch die Ueberführung der Realschule zu einer Schule erster Ordnung schon im Laufe des nächsten Schuljahres beginnen. Daß das Lehrer-Collegium sich für diese, zur Hebung des hiesigen Schulwesens so wesentlich beitragende Manificenz der städtischen Behörden zum größten Danke verpflichtet fühlt, bedarf wohl keiner Erwähnung.

Seitens der vorgesetzten Staatsbehörden wurde der Schule ebenfalls manche erfreuliche und von dem Lehrer-Collegium dankbar anerkannte Aufmunterung zu Theil. Es wurden nicht nur zur Vermehrung der Lehrmittel einige Geschenke übersandt (s. unten), sondern von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen u. c. Angelegenheiten wurde auch dem wohlverdienten und durch seine Compositionen selbst in weiteren Kreisen bekannten Gesanglehrer der Realschule, Herrn Cantor Müller, das Prädikat eines Musikdirectors verliehen, und von der Königl. Regierung in Betsdam dem Referenten und noch einem andern Lehrer der Anstalt eine außerordentliche Unterstützung gewährt.

On der Zahl und Stellung der Klassen zu einander ist im letzten Jahre keine Veränderung vorgegangen, weshalb es genügen wird, in dieser Beziehung auf unseren vorjährigen Bericht zu verweisen. Auch die Frequenz der Anstalt ist ziemlich dieselbe geblieben wie in früheren Jahren. Die Realschule zählte nämlich im letztverflossenen Wintersemester 214, die Elementar- und Bürgerschule 213 Schüler, und die Zahl der auswärtigen Schüler belief sich durchschnittlich auf 135. Wüthin zählte die gesammte Anstalt 475 Schüler, welche in folgender Weise auf die einzelnen Klassen vertheilt sind:

.....

A. Realschule.		B. Bürgerknabenschule.		C. Elementarschule.	
	Schüler		Schüler		Schüler
Prima	13		47		
Secunda A.	16				
Secunda B.	37	1. Klasse	52		
Tertia	48	2. Klasse	59		
Quarta	60	3. Klasse	55		
Quinta	38				
Sexta	32				
	Summa 244				Summa 213

Von den Schülern, welche die Schule verließen, haben sich zu Michaelis v. 3. folgende 3 einer unter dem Vorsetze der königl. Commissarien, des Herrn Consistorial- und Schulraths Striez und des Herrn Superintendenten Dr. Liesegang von hier, abgehaltenen Entlassungsprüfung unterworfen:

1. Moritz Schwechten aus Groß-Breesa bei Wittenberge, 20½ Jahre alt, 5½ Jahre auf der hiesigen Schule, widmet sich dem Steuerfach.
2. Heinrich Hiller, aus Perleberg, 19¼ Jahre alt, 7½ Jahre auf der Schule, widmet sich dem Postfach.
3. Hermann Reichardt, aus Dähre bei Salzwebel, 19¼ Jahre alt, 4½ Jahre auf der Schule, widmet sich dem Postfach.

Allen Dreien wurde das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate „hinreichend bestanden“ zuerkannt.

Auch von den Schülern, welche zu Ostern e. die Schule zu verlassen gedenken, beabsichtigen zwei sich einer Entlassungsprüfung zu unterwerfen. Ueber den Ausfall dieser Prüfung können wir jedoch erst im nächsten Jahre Bericht erstatten, weil die mündliche Prüfung bisher noch nicht stattgefunden hat.

Die den Abiturienten in den Sprachen zur Bearbeitung gestellten Themata sind weiter unten angedeutet. In der Mathematik, Physik und Chemie wurden von ihnen folgende Themata bearbeitet:

Zu Michaelis 1859:

1. Für die mathematische Arbeit:
 - a) Den längsten und kürzesten Tag für Perleberg zur Zeit der Sonnenwenden zu finden, wenn die Polhöhe von Perleberg $53^{\circ} 4' 41''$ ist, und die Abweichung der Sonne $23^{\circ} 28'$ beträgt.
 - b) Ein Kegel wird von drei mit der Grundfläche parallelen Ebenen so geschnitten, daß dadurch die Höhe von der Spitze an gerechnet in dem Verhältniß der Zahlen 1, 2, 3, 4 getheilt wird. In welchem Verhältniß stehen die drei Kegelabschnitte zwischen den Parallelfächen?
 - c) Eine bestimmte Summe soll zu $4\frac{1}{2}$ Prozent mit Zinseszinsen auf 20 Jahre ausgeliehen werden, um durch dieselbe in der angegebenen Zeit ein Kapital von einem zum Voraus angegebenen Betrage anzusammeln. Es kann aber nur ein Zinsfuß von $3\frac{1}{2}$ Procent erzielt werden; um wieviel Procent muß unter diesen Umständen die ursprünglich bestimmte Summe vermehrt werden, wenn bei dem herabgesetzten Zinsfuße dennoch der zum Voraus angegebene Betrag in der Zeit von 20 Jahren soll angesammelt werden können?
 - d) Aus dem Inhalte a und dem Umfange b eines rechtwinkligen Dreiecks die drei Seiten desselben zu berechnen.

2. Für die physikalische Arbeit: Wenn man, um einen senkrecht in der Erde stehenden Pfahl umzureißen, eine Kraft von 50 Centnern, die von C aus in senkrechter Richtung EC wirkte, anwenden müßte, wobei CE=16 Fuß und die Entfernung des Punktes von der Erdoberfläche 12 Fuß wäre; in welchem Punkte H des Pfahles müßte das Seil CH befestigt werden, wenn man mit einer Kraft von 30 Centnern in C ebensoviel ausrichten wollte?
3. Für die chemische Arbeit: Wie groß sind die Kosten und Vortheile bei der Affinage von 100 Z Silber von dem Feingehalt 900, das $\frac{20}{1000}$ von dem Gewichte der kupferfreien Substanz Gold enthält, wenn ein Z Feinsilber 30 Thlr., das Gold das 14fache des Silbers, das Pfund Kupfer 16 Sgr., der Centner Schwefelsäure ($\text{SO}_3 + \text{HO}$) 3 Thlr. kostet, der Centner Kupfervitriol für 16 Thlr. verkauft werden kann, und wenn die Heizungskosten durch die Verwerthung der schwefligen Säure gedeckt werden?

Zu Ostern 1860:

1. Für die mathematische Arbeit: a) Die Entfernung zweier Gegenstände von einander trigonometrisch zu bestimmen, wenn irgend ein zwischen denselben befindliches Hinderniß die unmittelbare Messung nicht gestattet, vorausgesetzt, daß es einen Standpunkt gebe, von wo aus man nach diesen Gegenständen in gerader Linie messen kann. Die Entfernungen von dem Standpunkte bis zu den Gegenständen seien 305,9' und 216' und der von diesen Entfernungen gebildete Winkel sei $63^\circ 10'$.
- b) Die Kante des Tetraeders sei a; man soll den Radius der Kugel berechnen, in welcher das Tetraeder liegt, so wie den Inhalt und die Oberfläche des Tetraeders.
- c) Die Gleichungen $x(y+z) = m$.
 $y(x+z) = n$.
 $z(x+y) = p$.
nach den drei Unbekannten aufzulösen.
- d) Es ist bereits ein Kapital von 300 Thln. angesammelt; um dieses noch ferner zu vermehren wird jährlich außer den Zinsen des bereits vorhandenen Kapitals noch eine gewisse Summe verwendet, so daß die Auszahlung jedesmal zu Anfang des Jahres erfolgt. Die erste Zahlung erfolgt jetzt gleich. Wie groß ist dieselbe, wenn sich die im Ganzen auf diese Weise gesammelte Summe am Ende des 20sten Jahres auf 1431 Thlr. 15 Sgr. beläuft und der Zinsfuß 4 Procent beträgt?
2. Für die physikalische Arbeit: Ein Körper wird von A aus mit einer Geschwindigkeit = e in einer Richtung geworfen, die mit dem Horizont einen Winkel = α bildet; man soll bestimmen die Wurfzeit, die Wurfweite und die Wurfhöhe, und welche Werthe erhält man, wenn $e = 400'$ und α gleich 30° ist?
3. Für die chemische Arbeit: Wieviel kosten 100 Z Chlorkalk, wenn 100 Z des zu Gebote stehenden Aetzkalkes, der noch 6 Procent kohlensauren Kalk enthält, $\frac{1}{2}$ Thlr., wenn 100 Z der Salzsäure, welche 18,25% Säure enthält $\frac{1}{2}$ Thlr. kosten, und wenn von einem nahezu reinen Brauneisene 100 Z mit 5 Thlr. bezahlt werden?

Folgende Schüler haben im Laufe des verfloffenen Jahres die Schule mit einem Zeugniß verlassen, welches ihnen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst gewährt.

1. Aus **Prima**.

Julius Schults aus Moor bei Lenzen ist zur Salbernschen Realschule in Brandenburg übergegangen.

Eduard Huth aus Zechlin bei Prignall wird Landwirth.

Werner v. Holkenbecher aus Neu-Kruppin will Soldat werden.

2. Aus **Ober-Secunda**.

Ludwig Benecke aus Arensee wird Kaufmann.

Gustav Heinrichs aus Perleberg wird Tischler.

Carl Devers aus Perleberg wird Landwirth.

Hugo Rezhhausen aus Seehausen in A. M. desgl.

Fris Fettbad aus Perleberg desgl.

Die Turnübungen hatten im vergangenen Sommer unter der Leitung des Conrektors Kost und der Oberlehrer Nassow und Rickse einen um so erwünschteren Fortgang, weil sie durch die Witterung sehr begünstigt wurden. Am Sonnabend, den 27. August v. J., wurde auch unter Leitung des Conrectors Kost eine kleine Turnfahrt von hier aus über Wilsnaß und Wittenberge nach Perleberg zurück veranstatet, und diese 6 Meilen betragende Strecke konnte aus dem Grunde ohne übergroße Anstrengung von den Turnern zurückgelegt werden, weil dieselben von Wilsnaß nach Wittenberge die Eisenbahn benutzten, deren Benutzung durch die dankenswerthe Bereitwilligkeit der Direktion der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft ihnen für die Hälfte des Fahrpreises gestattet wurde. Zur Erlernung des Schwimmens war, wie in früheren Jahren, so auch im letztverfloffenen Sommer durch den Hauptlehrer der hiesigen niederen Bürgerschule, Herrn Leuz, unter Assistenz des Herrn Lehrers Richter, unseren Zöglingen eine passende Gelegenheit geboten, die fleißig und von den meisten Schülern mit erfreulichem Erfolge benutzt wurde. Wir können bei Erwähnung des Schwimmunterrichts nicht unterlassen, den städtischen Behörden noch dafür unsern Dank auszusprechen, daß sie auf dem Badeplatze ein nettes, gemauertes Häuschen haben errichten lassen, um den sich badenden Schülern gegen zufällig eintretenden Regen Schutz zu gewähren.

Am 21. September v. J. genossen die Lehrer und Schüler der Anstalt gemeinsam das heilige Abendmahl. Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs theilten sich die Lehrer und Schüler in's Gesammt zunächst an dem in der hiesigen St. Jakobikirche gehaltenen Morgengottesdienste, und letztere sangen dabei die liturgischen Chöre. An den Gottesdienst schloß sich eine Schulfeierlichkeit an, bei welcher der Lehrer Winkler die Festrede hielt.

Am 1. Juli v. J. feierte der durch seine Bemühungen um Förderung der musikalischen Bildung der Stadt und der Schule wohlverdiente Gesanglehrer der Anstalt, Herr Musikdirektor Müller, sein 25jähriges Dienst-Jubiläum. Zur Vorfeier dieses Tages wurde der Jubilar auf Veranstaltung der Schüler durch eine Abendmusik erfreuet, und am folgenden Tage brachten ihm die städtischen Behörden, die Herren Geistlichen, sämtliche Lehrer der Stadt und Umgegend, viele Freunde und Bekannte und seine Schüler die aufrichtigsten Glückwünsche dar. Ein Abendessen, zu dem auch der greise Vater des Jubilars

eingeladen und erschienen war und welches durch den kräftigen Gesang der Lehrer außerordentlich verschönert wurde, machte den Beschluß dieser Festfeier.

Auch der hundertjährige Geburtstag Schillers wurde Seitens der Schule durch einen öffentlichen Redeactus gefeiert, in welchem der Gesang Schillerscher Lieder mit Deklamation einzelner Gedichte, dem rollenweise vertheilten Vortrag einzelner Scenen aus den Dramen des Dichters und freien Vorträgen Seitens der Schüler wechselte. Eine Rede des Directors und die Vertheilung einer großen Anzahl von Denkmünzen, welche Seitens der städtischen Behörden angekauft und dem Director zur Vertheilung an fleißige Schüler überwiesen waren, beschloß diese Feierlichkeit.

An der hiesigen Schule ist zur Beseitigung der Uebelstände, welche insbesondere für die Schüler der unteren Klassen in der langen Dauer der Sommerferien liegen, seit 2 Jahren die Einrichtung getroffen, daß solche Schüler, sofern ihre Eltern es wünschen, während der Ferien täglich einige Stunden im Schullokal von einem Lehrer gegen eine geringe Remuneration bei Anfertigung ihrer Ferienarbeiten beaufschlagt oder anderweitig beschäftigt werden. In den vorigen Sommerferien haben zu unserm Bedauern nur 12 Schüler von den vom Herrn Lehrer Neger geleiteten Arbeitsstunden Gebrauch gemacht. Eine zahlreichere Betheiligung an dieser höchst nützlichen Einrichtung bleibt wünschenswerth, und darum laden wir die geehrten Eltern namentlich unsrer einheimischen Schüler der mittleren und untern Klassen hierdurch wiederholt und dringend ein, ihre Söhne den in Rede stehenden Arbeitsstunden künftig zahlreicher zuzuführen zu wollen, als es bisher geschehen ist.

Ferien. Die Osterferien haben vom 17. April bis zum 1. Mai, die Pfingstferien vom 11. bis 15. Juni, die Sommerferien vom 14. Juli bis zum 3. August, die Michaelisferien vom 22. September bis 5. October, die Weihnachtsferien vom 22. December 1859 bis zum 4. Januar 1860 gedauert. Außerdem fiel wegen der hier üblichen Marktferien der Unterricht an folgenden Tagen aus: den 4. u. 5. Juli, den 7. u. 8. November 1859, den 27. Februar, und den 12. und 13. März 1860. Sonst wurde nur während des Sommersemesters jeder Klasse Ein Nachmittag frei gegeben, an welchem sie unter Leitung ihres Ordinarius einen gemeinsamen Spaziergang unternahm; zur Feier von Schillers hundertjährigem Geburtstag aber fielen ausnahmsweise wegen des an diesem Tage stattfindenden Redeactus in allen Klassen die Lektionen aus. Am Tage der Turnfahrt (dem 27. August) wurden nur diejenigen Schüler vom Besuch des Unterrichts dispensirt, welche sich an jener Fahrt betheiligten, für die übrigen erlitt der Unterricht keine Störung.

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1) Durch Verfügung vom 11. April pr. fordert die K. Regierung zu Potsdam den Director auf, nähere Auskunft über verschiedene, die äußere Einrichtung der hiesigen Realschule betreffende Punkte zu geben.

2) Dem Director wird unter dem 16. September eine Verfügung der K. Regierung an den hiesigen Magistrat abschriftlich mitgetheilt, in welcher die Gründe, warum die Anlegung einer allgemeinen Stadtschule am hiesigen Orte nöthig sei, speciell entwickelt sind.

3) Der Director erhält unter dem 31. October Abschrift einer Verfügung der R. Regierung an den hiesigen Magistrat, in welcher die Forderungen genauer angedeutet sind, deren Realisirung nöthig sei, bevor die hiesige Schule unter die Realschulen erster Ordnung aufgenommen werden könne.

4) Die Königl. Regierung übersendet dem Director unter dem 2. December ein Exemplar der Westphälischen Instruction für den geschichtlichen und geographischen Unterricht zur Kenntnißnahme und Nachachtung.

5) Das R. Provinzial-Schulkollegium fordert durch Verfügung vom 15. December den Director auf, künftig von jedem bei der hiesigen Realschule erscheinenden Programme behufs des Programmenaustausches 248 Exemplare einzureichen.

6) Die R. Regierung genehmigt unter dem 12. Januar c. die von dem Director gemachten Vorschläge zu Aenderungen im Lehrplane der hiesigen Realschule unter der Voraussetzung, daß zu Ostern c. noch ein ordentlicher Lehrer für die Realschule angestellt werde. (Da Letzteres erst zu Michaelis c. geschehen kann, so muß bis dahin der bisherige Lehrplan der Realschule noch ohne wesentliche und tiefer eingreifende Veränderungen bestehen bleiben.)

7) Das R. Ministerium der geistlichen u. u. Angelegenheiten verordnet unter dem 14. Januar, daß ein Zeugniß der Nichtreise nur auf Verlangen des Geprüften oder seiner Angehörigen ausgestellt werden soll. Sofern diese im Fall der nicht bestandenen Abiturientenprüfung es vorziehen, ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu verlangen, so ist in dasselbe am Schluß die Bemerkung aufzunehmen, daß der betreffende Schüler an der Abiturientenprüfung Theil genommen, sie aber nicht bestanden habe.

8) Dem Director wurde unter dem 16. Februar eine Verfügung der R. Regierung zugesandt, welche die Ausfüllung verschiedener zugleich mit übersandter Formulare über die Frequenz der Schule, die Personalveränderungen im Lehrer-Collegium und die geprüften Abiturienten und Extraneeer anbetrifft.

C. Lehrmittel.

Im verflossenen Jahre erhielt die Schule die nachstehend genannten dankenswerthen Geschenke:

1) Vom Königl. Schulcollegium der Provinz Brandenburg die Programme der Gymnasien, Progymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen der Monarchie.

2) Von der Königl. Regierung in Potsdam ein Exemplar des Jahresberichts der Johannis-Stiftung zu Berlin.

3) Von der Verlagsbuchhandlung von Ferd. Hirt in Breslau: a) Atlas der Naturgeschichte. b) Trappe, Physik. c) Schilling, Grundriß der Naturgeschichte. d) Schulatlas des Thierreichs. e) Schulatlas des Pflanzen- und Mineralreichs. f) Seltsam, deutsches Lesebuch. g) Auras und Snerlich, deutsches Lesebuch. h) Kambly, die Elementarmathematik.

4) Von der Verlagsbuchhandlung von Seemann in Essen: Hästers Weltkunde.

5) Von der Verlagsbuchhandlung von Naud u. Comp. in Berlin: Haller v. Hallerstein, Lehrbuch der Elementarmathematik.

Für diese Geschenke sagen wir den freundlichen Gebern hierdurch unsern besten Dank.

Aus den etatsmäßig festgesetzten Mitteln der Anstalt, welche im letzten Jahre ausnahmsweise von 100 auf 120 Thaler erhöht worden waren, wurden vornehmlich folgende Werke für die Lehrerbibliothek neu angeschafft oder vervollständigt: Die Fortschritte der Physik, dargestellt von der physikalischen Gesellschaft in Berlin. 11ter Jahrg. Senft, Klassifikation und Beschreibung der Felsarten. Wittstein, Etymologisch-botanisches Handwörterbuch. Mädler, der Fixsternhimmel. Ungewitter, die preussische Monarchie. Grube, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage. Kurz, Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte. Dünker, Göthes lyrische Gedichte. Kurz, Geschichte der deutschen Literatur, beendigt. Körner, Praktische Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze. Shakspeare's Werke, herausgegeben von Delius. Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Peschier, *supplément au dictionnaire complet des langues française et allemande de l'abbé Mozin*. Körner, der praktische Schulmann, 8. Jahrg. Schulblatt für die Provinz Brandenburg. Stiehl, Centralblatt für die gesamtente Unterrichtsverwaltung in Preußen. Ulrich, System der Logik. Procházka, Lehrbuch der Logik. Mill, die induktive Logik.

Der physikalische und chemische Apparat wurde vorzüglich durch Anschaffung folgender Gegenstände vermehrt: Eine galvanische Kette nach Grove aus Platin und Zink bestehend. Eine Elektrophorplatte aus gehärteter Gummi-Composition. Eine Stopfbüchse zu einem Gas-Entwicklungsapparat. Eine Korkseile. Drei Retorten nebst Zwischenlagen. Verschiedene Chemikalien.

Zur Benutzung bei dem Zeichnenunterricht wurden folgende Gypsabgüsse angeschafft: Büste des Merkur. Büste des lehrspielenden Amor. Ein Hierophant. Ein Hierodule. 6 verschiedene Ornamente, antike Motive. Statuette der Diana von Sabii. Nacht und Morgen, Basreliefs.

Ferner erhielt die Sammlung von Zeichnungen und Vorschriften eine entsprechende Vermehrung, und die Schülerbibliothek wurde durch Beiträge der Schüler im Ganzen um 47 Bände vermehrt. Darunter Boas, Schiller's Jugendjahre. Viehoff, Göthe's Leben. Pulver, Schiller's Leben und Werke, deutsch von Kette. Schmidt, Aus der Jugendzeit des großen Churfürsten. Schlimperl, Vorbilder der Vaterlandsliebe. Hahn, Churfürst Friedrich I. von Brandenburg. Streckfuß, Hohenzollern. Matthias, der Sieger von Rossbach. **Julin Fabricius**, deutsche Jugendzeitung. Würdig, Des alten Dessauers Leben und Thaten. Egel, Die Ostsee und ihre Küstenländer. Schmidt, Bilder aus dem Norden; Länder und Völker nach Reisebeschreibungen. **Merle d'Aubigné**, Der Protector oder die englische Republik, deutsch von Merschmann. Barth, Reisen und Entdeckungen in Afrika. Fiedler, Geschichte des römischen Staats. Pütz, Charakteristiken zur vergleichenden Erd- und Völkerkunde. **Livingstone**, Der Missionär. Ed. Vogel, der Afrikareisende. Steger, James Cook, drei Reisen um die Welt. Grube, Natur- und Kulturleben. Hoffmann, der deutsche Jugendfreund. Jugendschriften von Franz Hoffmann, Baron, v. Horn, Nieritz und Stöber.

Für die durch die Munificenz der städtischen Behörden zur Anschaffung von Schulbüchern für ärmere Schüler bewilligte Summe von 10 Thalern wurden 3 Exemplare von **Herrig**, *The British classical Authors*, und 3 Exemplare von **Herrig** und **Burguy**, *La France littéraire*, angekauft.

D. Lehrplan.

PRIMA. Ordinarius Weser.

1) Lateinisch. (5 St.) Im Livius wurde das 21. Buch, ep. 1—44, übersetzt, erklärt und nach Auflösung der längeren Perioden in einfachere Sätze, retrovertirt. Das 22. Buch wurde zur Privatlektüre benutzt und der Controle halber theilweise in der Klasse cursorisch gelesen. 2 St. Einzelne schwierigere Partien der Syntax wiederholt, Extemporalia, Exercitia und mündliches Uebersetzen von Öbring's Anleitung, Curs. II. 2 St. Verschiedene Abschnitte aus Ovid metam. interpretirt mit Uebungen in der Skansion und Prosodie. 1. St. Weser.

2) Französisch. (4 St.) Aus Herrig und Burguy „La France littéraire“ wurden Abschnitte aus der 4. und 5. Periode der Literaturgeschichte gelesen, (p. 160—178, 224—243, 360—369). (1 St.) Lektüre und Besprechung der Abschnitte aus Balzac, Voiture und Descartes, und der beiden ersten Akte aus der Athalie von Racine. (1 St.) Plög Schulgrammatik, Lekt. 1—60, repetitorisch übersetzt, freie Vorträge und freie Aufsätze. 2 St. Dihm. In freien Aufsätzen wurden folgende Themata bearbeitet: 1) Description d'un jardin qu'on a vu dans un voyage. 2) Un jeune homme séjournant à la campagne prie son ami qui habite la ville de lui envoyer des livres. 3) Mahomet. 4) Quels avantages peut-on tirer de l'histoire? 5) Eloge du jardinage. 6) Insurrection de la Suisse contre la maison d'Autriche. (Abit.-Arb.) 7) Bataille de Salamine. 8) Discours de Guillaume-le-Conquérant. 9) Lettre sur un événement qui vient d'arriver à la ville ou l'on se trouve. 10) Indiquer les principaux genres de poésie et en faire connaître le caractère. 11) Le travail. 12) Gustave Adolphe en Allemagne. (Abit.-Arb.)

3) Englisch. (2 St.) Lektüre aus Herrigs Handbuch in der Klasse und privatim. 1 St. Grammatik nach Fölsing, Aufsätze, Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. 1 St. Witt. Themata zu den freien Aufsätzen: 1) Peter the Great. 2) The chief features of spring. 3) Dialogue on war. 4) Lewis XIV. conquests in Germany. 5) A summer-evening in the country. 6) The raising of Prussia to the dignity of a kingdom (Abit.-Arb.) 7) Henry VIII. 8) Schiller's youth. 9) The jubilee of Schiller celebrated at Perleberg. 10) Attilius Regulus before the Roman senate. 11) The forest in winter-time. 12) The first crusade. 13) Frederick Barbarossa. 14) Richard the lion-hearted. (Abit.-Arb.)

4) Deutsch. (4 St.) Lektüre und Erklärung einzelner Abschnitte aus den Werken der wichtigsten Schriftsteller der neueren Zeit von Göthe und Schiller an, mit Anknüpfung literärhistorischer Bemerkungen. Repetition der Poetik. Erklärung von Synonymen. Die Lehre von den Begriffen, Urtheilen und Schlüssen. 2 St. Lektüre und Erklärung von Schiller's Wilhelm Tell und Göthe's Iphigenie. Die in der Klasse entwickelten Punkte wurden von den Schülern privatim ausgearbeitet. 1 St. Freie Vorträge und Besprechung der gelieferten Aufsätze. 1 St. Weser. Themata zu den Aufsätzen: 1) Was für Vortheile gewährt uns der Fluß, an welchem unsre Stadt liegt? 2) Der eitle Schüler, Charakterschilderung. 3) Ueber den Ausspruch: Nitimur in velitum semper cupimusque negata. 4) Welche Eigenschaften machen die beiden Helden Thebens, Epaminondas und Pelopidas, vor andern großen Männern Griechenlands besonders achtungswerth? 5) Der Bauer ist ein Ehrenmann. 6) Vor einem grauen Haupte sollst Du aufstehen und die Alten ehren. (Abit.-Arb.) 7) Entwicklung des Gedankengangs in

Schillers Rede: Was heißt und zu welchem Ende studirt man Universalgeschichte? 8) der Sänger in den drei Gedichten: „Der Sänger“ von Göthe, „der Graf von Habsburg“ von Schiller und „des Sängers Fluch“ von Uhland. 9) Schilderung des Soldatenlebens in Wallenstein's Heere (nach Schiller). 10) Weshalb ist die Jugend die Zeit des Lernens? 11) Was berechtigt im „Kampf mit dem Drachen“ den Ordensmeister, den siegreichen Ritter aus dem Orden zu stoen? 12) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. (Abit. Arb.)

5) Religion. (2 St.) Kurze Einleitung in die Schriften des N. T. Erklärung der Apostelgeschichte, des Römerbriefs und ausgewählter Abschnitte aus den übrigen Paulinischen Briefen. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Repetition von Kirchenliedern, kürzern und längern Abschnitten des N. u. N. T. Bösche.

6) Geschichte. (2 St.) Das Mittelalter nebst Repetitionen, besonders der Geschichte des Alterthums. Nise.

7) Geographie. (1 St.) Die germanischen und romanischen Staaten Europa's. Nise.

8) Mathematik. (4 St.) Die Apollonischen Kegelschnitte mit Anwendungen auf die Bahnen der Planeten und der geworfenen Körper, so wie auf die Reflexion der Schall-, Licht- und Wärmestrahlen. Algebraische Geometrie. Der binomische Lehrsatz. Diophantische und quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Auflösung der kubischen Gleichungen. Die Stereometrie. Daneben Aufgaben aus allen Theilen der Wissenschaft. Nassow.

9) Naturkunde. (5 St.) a) Physik. 2 St. Die Lehre vom Licht und der Wärme. Daneben Vorträge und schriftliche Beantwortung von Aufgaben aus allen Theilen der Wissenschaft. Die schwierigeren Parteen der mathematischen Geographie. Nassow. b) Chemie. 2 St. Die Metalle. Vorträge der Schüler über die Anfangsgründe. Aufsätze bestehend in Lösung zusammengesetzterer stöchiometrischer Aufgaben. Winkler. c) Naturgeschichte. 1 St. Im S. Botanik. Ueber den innern Bau der Gewächse; das natürliche Pflanzensystem. Im W. Mathematische, physikalische und chemische Eigenschaften der Mineralien und Eintheilung derselben. Zur Wiederholung der Zoologie wurden Fragen dictirt, welche zu Hause schriftlich beantwortet wurden. Ruhlmev.

SECUNDA A. Ordinarius Oberlehrer Nassow.

1) Lateinisch. (5 St.) *Caes. bell. gall. V.* statarisch gelesen und retrovertirt. Zur Privatlekture wurde *lib. II.* und *IV.* benutzt und der Controle halber theilweise in der Klasse cursorisch gelesen. 2 St. Repetition der Casuslehre, dann Durchnahme des zweiten Theils der Syntax verbunden mit Extemporalien zur Einübung der erlernten Regeln. 2 St. *Exercitia* aus Döring's Anleitung, *Curs. II.*, 99—112 und *Extemporalia pro loco*. 1 St. Weser.

2) Französisch. (4 St.) Lektüre von Herrig u. Burguy „*La France littéraire*“, die Stücke von Béranger, Nodier, Victor Hugo u. Alphonse de Lamartine. Controle der Privatlekture, die sich auf p. 1—26 und 50—58 des genannten Handbuchs erstreckte. 2 St. Grammatik nach Bloh Schulgrammatik, Lekt. 54 bis zu Ende, *Exercitia*, Extemporalien. 2 St. Dikm.

3) Englisch. (2 St.) Lektüre aus Santters *Chrestomathie* in der Classe und privatim. Memoriren von Gedichten. 1 St. Grammatik nach Folting II. Theil, *Exercitia*, Extemporalien. 1 St. Witt.

4) Deutsch. (3 St.) Erklärung von Schiller's dreißigjährigem Kriege, 1. Theil, und einzelner Gedichte, womit eine Belehrung über die Poetik verbunden wurde. Freie Vorträge und Deklamationsübungen. Freie Aufsätze. Winkler. Themata zu den freien Aufsätzen: 1) In welche Theile theilt sich Schiller's Lied von der Glocke? 2) Der Nutzen des Holzes. 3) Der Nutzen des Waldes. 4) Die Salpetersäure. 5) Welche politischen Interessen beförderte nach Schiller die Parteinahme der deutschen Fürsten im 16. Jahrhunderte für und wider die Reformation? 6) Der Kurfürstentag zu Regensburg 1630. 7) Was bewog Gustav Adolph die Evangelischen in Deutschland zu unterstützen? 8) Der Regenbogen. 9) Brief über die Schillerfeier zu Perleberg. 10) Der Segen und die Gefahren des Friedens. 11) Das Wesen der Ballade im Unterschiede von dem der Romanze, dargelegt an den 4 Gedichten: des Sängers Fluch, der Zauberlehrling, Erbkönig und der Sänger. 12) Das Bleichen.

5) Religion. (2 St.) Die Geschichte der alttestamentlichen Prophetie in ihrer allmäligen Entwicklung, wobei die wichtigsten Abschnitte aus den Propheten gelesen und erklärt wurden. Erklärung des Evangelii Johannis. Repetition der ganzen alttestamentlichen Geschichte und der Geographie von Palästina, wie der früher gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche. Böfche.

6) Geschichte. (2 St.) Römische Geschichte und Wiederholung der Pensa der beiden früheren Klassen. Rickse.

7) Geographie. (1 St.) Europa in physischer Beziehung. Rickse.

8) Mathematik. (4 St.) Nach Wiederholung der früheren Pensen die Rectification und Quadratur des Kreises. Lehrsätze und Aufgaben zu häuslichen Arbeiten. Quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen nebst Anwendung auf die Zinseszinsrechnung. Die Logarithmation, Construction und Gebrauch der logarithmisch-trigonometrischen Tabellen. Die ebene Trigonometrie mit zahlreichen Anwendungen aus der Physik. Rassow.

9) Rechnen. (2 St.) Die im höheren Geschäftsleben vorkommenden Rechnungsarten wurden erklärt, und sowohl in der Klasse als durch laufende häusliche Arbeiten zur Sicherheit und Fertigkeit eingeübt. Rassow.

10) Naturkunde. (4 St.) a) Physik. 2 St. Diejenigen Geseze und Erscheinungen aus allen Theilen der Physik wurden besonders beachtet, die in das praktische Leben eingreifen und mehrseitige Anwendung gefunden haben. Die wichtigsten Sätze aus der mathematischen Geographie. Rassow. b) Chemie. 2 St.) Die Sauerstoff- und die Wasserstoffsauren der Metalloide und die Alkalien. Winkler.

SECUNDA B. Ordinarius Oberlehrer Rickse.

1) Lateinisch. (5. St.) Lektüre vom *Caes. bell. gall. II.*, daneben *Corn. Nepos: Datames, Chabrias, Timotheus u. Phocion* zum Theil als Privatlectüre. 2 St. Grammatik nach D. Schulz §§. 60—80; 82; 87; 88; 94, 8, 1—4 durch Exercitien und Extemporalien eingeübt. 3 St. Rickse

2) Französisch. (4 St.) Lektüre von Lübecking's Lesebuch, p. 129—173, und 80—102. 2 St. Pöy Schulgrammatik, Lekt. 24—56. Uebersetzung aller dazu gehöriger Uebungsstücke. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dihm.

3) Englisch. (2 St.) Lektüre aus Gantter's Chrestomathie. Memoriren von Gesprächen.

1 St. Grammatik nach Plate's Lehrgang, I. Theil, Lekt. 32 bis zu Ende. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Englische. Extemporalien. 1 St. Witt.

4) Deutsch. (3 St.) Satzlehre, Begriffserklärungen, stylistische Uebungen, verbunden mit der Lektüre von Hopf und Paulsief „deutsches Lesebuch“. Freie Aufsätze, Vorträge und Deklamation. Rückse. Themata zu den freien Aufsätzen: 1) Der Landmann an einem Sonntage im Spätsommer. 2) Kaiser Otto I. und Leopold der Babenberger (nach einem Gedichte). 3) Ein Weisfeld in China. 4) Das Reich Juda im Kampfe mit Assyrien, Aegypten und Babylonien. 5) Wer sind unsere größten Wohlthäter? 6) Die Veränderungen der Erdoberfläche. 7) Der Handelsstand. 8) Der Mensch nach seiner Lebensart. 9) Eine Zuckerpflanzung in Süd-Amerika. 10) Arbeit macht das Leben süß, Macht es nie zur Last; Der nur hat Bekümmerniß, Der die Arbeit haßt. 11) Die Zunge des Menschen. 12) Von den Mitteln, Zeit zu gewinnen.

5) Religion. (2 St.) Darlegung des göttlichen Heilsplans nach seiner geschichtlichen Entwicklung im A. T., verbunden mit der Erklärung wichtigerer und schwierigerer Abschnitte. Darstellung der biblischen Geographie (besonders Palästina's.) Ferner wurden die wichtigsten Psalmen gelesen und erklärt, 15 derselben ganz auswendig gelernt. Wiederholung der biblischen Geschichte des A. T., der 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder. Dessin.

6) Geschichte. (2 St.) Die orientalischen Völker und Griechenland. Rückse.

7) Geographie. (1 St.) Wiederholung der mathematischen Geographie. Australien, Amerika und Asien nach ihren physischen Verhältnissen. Rückse.

8) Mathematik. (4 St.) Nach Wiederholung des Pensums von Tertia die Aehnlichkeit der Dreiecke, die Transversalen, die Proportionalität der Linien in und am Kreise. Harmonische Theilung. Daneben wurde der Vortrag ununterbrochen von Aufgaben begleitet. Beweis und Anwendung der arithmetischen Gesetze der 6 ersten Operationen. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Rassow.

9) Rechnen. (2 St.) Sämmtliche im bürgerlichen Verkehr vorkommende Rechnungsarten erklärt und durch zahlreiche Beispiele eingeübt. Rassow.

11) Naturkunde. (4 St.) a) Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die magnetischen, elektrischen und galvanischen Erscheinungen durch Experimente erläutert. Konstruktion und Gebrauchsanweisung der wichtigsten physikalischen Instrumente. Rassow. b) Chemie. 2 St. Elementare Einleitung in die Chemie; die Metalloide. Winkler.

TERTIA. Ordinarius Lehrer Witt.

1) Lateinisch. (5 St.) Die schwierigeren Stücke aus Spieß Elementarbuch, 2ter Theil, übersetzt, die in demselben enthaltenen syntaktischen Regeln erklärt und eingeübt. Darauf nach einer in der Klasse gegebenen Anleitung zur Präparation aus Corn. Nepos übersetzt und retrovertirt: Conon, Iphicrates, Epaminondas, Pelopidas und Timotheus. Conon wurde memorirt. 3 St. Witt. Grammatik nach Rühr; Wiederholung und Beendigung der Formenlehre, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Im S. Witt, im W. Weser.

2) Französisch. (4 St.) Nach Mötz Schulgrammatik, Lekt. 1—23. Uebersetzung der damit

verbundenen Uebungsstücke. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Lektüre des Lesebuchs von Lübecking, p. 1—25 und 49—79. Retrovertiren einzelner gelesener Stücke, Memoriren von Gedichten. 2 St. Dilm.

3) Englisch. (2 St.) Plate's Lehrgang I., Lekt. 1—37. Orthographische Uebungen, Exercitien, Extemporalien, Memorirübungen. Witt.

4) Deutsch. (3 St.) Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief I., 3te Abtheilung; daran wurde die Lehre vom Satzbau geknüpft. Freie Vorträge mit Benutzung des Lesebuchs und Deklamirübungen. Aufsätze und schriftliche grammatische Uebungen. Witt.

5) Religion. (2 St.) Wiederholung des Pensums von Quarta und Lesen des Evangeliums Matthäi, Memoriren von Kirchenliedern, von ausgewählten Stellen der heiligen Schrift und den 5 Hauptstücken des kleinen Katechismus Luthers. Neger.

6) Geschichte. (2 St.) Die deutsche und die brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Tode Friedrich's des Großen. Im S. Weser, im W. Witt.

7) Geographie. (2 St.) Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie; hierauf Deutschland und Preußen. Nicksa.

8) Mathematik. (3 St.) Die Congruenzsätze, das Parallelogramm, die Lehre vom Kreise, Inhaltsbestimmungen, Verwandlung und Theilung der Figuren, Auflösung zahlreicher Construktionsaufgaben. Die Buchstabenrechnung innerhalb der 4 ersten Operationen. Nassow.

9) Rechnen. (2 St.) Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit und ohne Anwendung der Proportion; der Kettenatz; Decimalbrüche. Winkler.

10) Naturkunde. (3 St.) a) Physik. 1 St. Experimentelle Betrachtung mehrerer Erscheinungen aus allen Gebieten der Physik als Einleitung in dieselbe. Winkler. b) Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik. Kenntniß der einheimischen und der wichtigsten im Verkehr vorkommenden Pflanzen nach dem Linnéischen System mit Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Botanische Excursionen. Im W. Zoologie. Naturgeschichte der Amphibien und Fische, übersichtlich die der wirbellosen Thiere. Kuhlmeij.

QUARTA. Ordinarius Conrektor Kost.

1) Lateinisch. (5 St.) Aus Spieß Uebungsbuch, II. Abth., wurde der erste Abschnitt ganz und aus dem zweiten Abschnitt die ersten 9 Regeln eingeübt, auch abwechselnd zu wöchentlichen Exercitien und Extemporalien benutzt. 3 St. Nach Kühr Schulgrammatik wurde die Wortlehre ganz beendet mit vorzüglicher Berücksichtigung des **Verbi**, auch einige leichtere syntaktische Regeln durchgenommen. 2 St. Kost.

2) Französisch. (4 St.) Beendigung von Blöz Elementarbuch Abschnitt III—V. Erlernung der Elementargrammatik. Aus dem VI. Abschnitt wurden die ersten 24 Lesestücke übersetzt und zum Retrovertiren benutzt. 3 St. Wöchentliche Exercitien mit Extemporalien abwechselnd mit besonderer Berücksichtigung der Conjugation. 1 St. Kost.

3) Deutsch. (3 St.) Lektüre und Analyse des Lesebuchs von Hopf und Paulsief I., 2te Abtheilung, verbunden mit der Lehre vom einfachen Satze, Deklinations- und besonders Conjugationsübungen. 2 St. Deutsche Aufsätze, Orthographische Uebungen und Deklamation. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 1 St. Kost.

4) Religion. (2 St.) Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Anschluß an die auf den vorhergehenden Stufen gelernten biblischen Historien, verbunden mit Memoriren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern, dem 4ten und 5ten Hauptstück von Luthers kleinem Katechismus. Neger.

5) Geschichte. (2 St.) Deutsche Geschichte von Anfang an bis zur französischen Revolution, biographisch gehalten. Dilm.

6) Geographie. (2 St.) Wiederholung des Pensums von Quinta, ausführlichere Beschreibung der Länder Europa's mit Ausschluß von Deutschland. Uebung im Kartenzeichnen nach Vorbildern und aus dem Gedächtniß. Witt.

7) Mathematik. 2 (St.) Nach einem vorausgeschickten propädeutischen Unterricht die Lehre von der geraden Linie und von den Winkeln an einem und an zwei Punkten. Winkler.

8) Rechnen. (3 St.) Repetition der Pensa der früheren Klassen. Dann Regeldetri-Exempel mit Brüchen. Winkler.

9) Naturgeschichte. (2 St.) Im S. Botanik. Erweiterung der Terminologie; Kenntniß der Klassen und Ordnungen des Linnéischen Pflanzensystems; Kenntniß der Giftpflanzen; botanische Excursionen. Im W. Zoologie. Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel. Kuhlmeß.

QUINTA. Ordinarius Lehrer Winkler.

1) Lateinisch. (6 St.) Repetition des Pensums der Sexta, die 4 Conjugationen mit Einschluß der Deponentia, die Genusregeln; Uebersetzen und Erklären der hierher gehörigen Uebungsstücke aus Spieß Uebungsbuch, I. Abth.; Exercitien und Extemporalien zur Befestigung der Elemente. Winkler.

2) Französisch. (3 St.) Plöy Elementarbuch Lekt. 1—43. Memoriren der dazu gehörigen Vokabeln, Uebersetzung der Uebungsstücke und Extemporalien. Neger.

3) Deutsch. (4 St.) An das Lesen und die Erklärung des Lesebuchs von Hopf und Paulsied I. Th. 2te Abtheilung wurden grammatische Uebungen besonders im Unterscheiden der Wörterklassen, im richtigen Gebrauch der Präpositionen und in der Anwendung der Interpunktionszeichen, außerdem Uebungen im freien Wiedererzählen angeknüpft. 2 St. Deklamation und Besprechung leichter freier Aufsätze. 1 St. Orthographische Uebungen. 1 St. Dilm.

4) Religion. (2 St.) Wiederholung und Erweiterung des Cursus von Sexta, Memoriren von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und dem 2. Hauptstück in Luthers kleinem Katechismus. Neger.

5) Geschichte. (2 St.) Die wichtigsten Begebenheiten der alten Geschichte in Biographieen hervorragender Personen behandelt, dazu die Chronologie eingeübt. Dilm.

6) Geographie. (2 St.) Die Elemente der mathematischen Geographie. Betrachtung und Erklärung des Globus und der auf demselben gezeichneten Linien. Uebungen im Bestimmen der geographischen Länge und Breite. Uebersicht über die Erdoberfläche. Das Wichtigste von den außereuropäischen Erdtheilen. Erste Versuche im Kartenzeichnen. Witt.

7) Rechnen. (3 St.) Regeldetri-Exempel ohne Brüche. Die Rechnung mit Brüchen. Leichtere Regeldetri-Exempel mit Brüchen. Winkler.

8) Naturgeschichte. (2 St.) Im S. Botanik. Die Terminologie wurde an lebenden Pflanzen erläutert. Im W. Zoologie. Aus den Klassen und Ordnungen des Thierreichs wurden die wichtigsten Repräsentanten beschrieben. Kuhlmeß.

SEXTA. Ordinarius Lehrer Neger.

1) Lateinisch. (6 St.) Die Declination der Substantiva mit den Genusregeln, die Adjectiva und die Comparation, die Numeralia, Pronomina, das Verbum *sum*, die erste und zweite Conjugation nach Kuhr's Schulgrammatik I. Abschnitt, §§ 4—54 mit angemessener Auswahl. Uebersetzung von Spieß Übungsbuch I. Abth. Kap. 1—17 und verschiedenartige Uebungen zur Befestigung des Erlernten. Rostke.

2) Deutsch. (4 St.) Orthographische Uebungen, mündliche und schriftliche Nachbildung von Erzählungen und Beschreibungen, Kenntniß der Redetheile und das Wichtigste aus der Wortbildung im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief. I. Theil, 1. Abth. Neger.

3) Religion. (6 St.) Ausgewählte biblische Historien aus dem A. und N. T. Memoriren von Kirchenliedern, nach dem kirchlichen Festkreise geordnet, von Bibelsprüchen, und dem 1. und 3. Hauptstück des Lutherischen Katechismus. Neger.

4) Lesen. (2 St.) Die aus dem Lesebuche gelesenen Stücke wurden ihrem Inhalte nach erklärt und dabei besonders auf richtige Betonung Rücksicht genommen. 1 St. Memoriren und Declamiren der poetischen Lesestücke. 1 St. Rost.

5) Geographie. (2 St. Orientirung im Raume und auf der Karte, Heimathskunde in mehreren concentrischen Kreisen nach Plänen von der Stadt und Umgegend, kurzgefaßte Beschreibung der Provinz Brandenburg, Preußen's und Europa's. Neger.

6) Rechnen. (4 St.) Reduciren und Resolviren. Die 4 Species in benannten Zahlen mit verschiedenen Anwendungen. Einführung in die Bruchrechnung. Addition und Subtraktion der Brüche. Witt-

Technische Fertigkeiten.

1) Schönschreiben. In Tertia. (1 St.) Uebungen in deutscher und lateinischer Currentschrift durch Abschreiben einzelner Stellen aus gedruckten deutschen und lateinischen Büchern. Uebungen in der Frakturschrift nach Vorlegeblättern von Silber und Heinrichs. In Quarta. (2 St.) Currentschrift mit orthographischen Uebungen verbunden. Anfänge der Frakturschrift. In Quinta. (2 St.) Uebungen in lateinischer und deutscher Currentschrift nach kleineren Vorlegeblättern. In allen drei Klassen Corrector Rost. In Sexta. (4 St.) Die zweite Abtheilung schreibt nach Vorschriften an der Wandtafel mit Beachtung der genetischen Methode, die erste Abtheilung nach Vorlegeblättern. Lehrer Neger.

2) Zeichnen. Quinta. (2 St.) Zeichnen geradliniger Figuren mit Cirkel, Lineal u. Maßstab nach gegebenen Daten. Kopirübungen. Lehrer Höpfner. Quarta. (2 St.) Freihandzeichnen nach leichten Vorlagen. Uebung im Uebertragen vertikal stehender Linien auf eine Ebene, über welcher sich das Auge in gegebenen Abstände befindet, mittelst Construction. Erweiterung dieser Uebungen auf schräge Linien, Winkelverbindungen und mannigfach gestaltete regelmäßige Figuren. Tertia. (2 St.) Es wurde eine Reihe von Aufgaben behandelt, welche in fortschreitender Folge, von einfachen Figuren ausgehend, mit der Darstellung von Curven abschließt. Zusammensetzung der Ebenen zu Körpergestalten, beginnend mit der perspektivischen Darstellung ebenflächiger, einfacher und gegliederter Körper. 1 St. Freihandzeichnen. (1 St.) Schwerere Vorlagen mit Schattirung in Kreide und Bleistift. Secunda B. (2 St.) Es wurden schwierigere Constructionen gelöst und Aufgaben in Betracht gezogen zur Ver-

vollständigung des perspektivischen Zeichnens. 1 St. Freihandzeichnen. 1 St. Vorlagen, enthaltend schattirte Landschaften, Ornamente, Thiere, Vasen u. s. w. **Secunda A.** (2 St.) Anfänge des Zeichnens nach Gypsmodellen und Fortsetzung der in der vorhergehenden Klasse begonnenen Uebungen nach Vorlagen. **Prima.** (2 St.) Zeichnen nach Gypsmodellen. Die Wahl der Vorlagen blieb den Schülern überlassen. Vollendetere Landschaften nach Riths und Haun, Ornamente, Thierstudien, Figuren, Kopfstudien nach **Julien Verocchio** u. A. Nach Bedürfniß topographisches Zeichnen. Von **Quarta** bis **Prima** Lehrer **Hartung**.

3) **Gesang.** **Sexta.** (2 St.) Notenkenntniß, Uebung im Notenlesen, zweistimmige Lieder aus dem Liederkranz von **Erk** und **Greef**. Außerdem 8 Choräle und Wiederholung der schon in den Elementarklassen eingeübten 22 Choralmelodien. Uebungen in der Skala und dem Dur-Dreiklänge. **Quinta.** (2 St.) Erweiterte Notenkenntniß, die Dur-Tonarten bis zu 4 Kreuzen und 4b, die Dreiklänge, rhythmische und melodische Uebungen. Zweistimmige Lieder aus dem 1sten Heft des Liederkranzes von **Erk** u. **Greef** und 6 Choralmelodien nebst Wiederholung der früher erlernten Kirchenmelodien. **Quarta.** (2 St.) Die Dur-Tonarten, Dreiklänge und Haupt-Septimen-Akkorde. Rhythmische und melodische Uebungen. Dreistimmige Gesänge aus dem zweiten Heft des Liederkranzes und 6 Choralmelodien nebst Wiederholung der schon früher eingeübten Kirchenmelodien. **Tertia.** (2 St.) Drei- und vierstimmige Gesänge aus dem Liederkranz, leichte Motetten, vierstimmige Choräle und liturgische Chöre. **Secunda B, A** und **Prima** combinirt. (2 St.) Motetten, Hymnen, Kantaten, liturgische Chöre, vierstimmige Choräle und vierstimmige Gesänge aus dem zweiten Heft des Sängerhains von **Erk** und **Greef**. Außerdem einige Männerchöre. In allen Klassen Musikdirector **Müller**.

Ordinarius der Bürgerknabenklasse ist Subrector **Kuhlmei**, der 1. Elementarklasse Musikdirector **Müller**, der zweiten Lehrer **Höpfner** und der dritten Lehrer **Richter**.

E. Vertheilung der Lehrstunden im Schuljahr 18⁵⁹/₆₀.

Lehrer	I.	IIA.	II B.	III.	IV.	V.	VI.	Stunden- Zahl
Weser, Ordinarius von I.	5 Lateinisch 4 Deutsch	5 Lateinisch		2 Geschichte im S. 2 Lateinisch im W.				16
Rassow, Ordinarius von IIA.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Rechnen 2 Physik	4 Mathematik 2 Rechnen 2 Physik	3 Mathematik				25
Ricke, Ordinarius von II B.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	5 Lateinisch 3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	2 Geographie			6 Lateinisch	25
Witt, Ordinarius von III.	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	3 Englisch 3 Deutsch 5 Latein. i. S. 3 do. i. W. 2 Geich. i. W.	2 Geographie	2 Geographie	4 Rechnen	24
Roß, Ordinarius von IV.				1 Schreiben	5 Lateinisch 4 Französisch 3 Deutsch 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Lesen	19
Winkler, Ordinarius von V.	2 Chemie	2 Chemie 3 Deutsch	2 Chemie	1 Physik 2 Rechnen	2 Mathematik 3 Rechnen	6 Lateinisch 3 Rechnen		26
Neger, Ordinarius von VI.				2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Französisch	4 Deutsch 6 Religion 2 Geographie 4 Schreiben	25
Dihm	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch	2 Geschichte	2 Geschichte 4 Deutsch		24
Kuhlmev	1 Naturge- schichte			2 Naturge- schichte	2 Naturge- schichte	2 Naturge- schichte		7
Böfche	2 Religion	2 Religion						4
Dessin			2 Religion					2
Müller		1 Gesang 1 Gesang	1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	11
Sartung	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			10
Höpfner						2 Zeichnen		2

F. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 30. März 1860.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Gesang und Gebet.

Quarta.

Religion Neger.
Deutsch Kost.

Sexta.

Lateinisch Nickse.

Quinta.

Geographie Witt.

Tertia.

Naturgeschichte Kuhlmev.
Englisch Witt.

Secunda B.

Chemie Winkler.
Französisch Dilm.

Nachmittags von 2 bis 4½ Uhr.

Secunda A.

Geschichte Nickse.
Mathematik Rassow.

Prima.

Latinus Weser.
Physik Rassow.

Schlußgesang.

Entlassung der Abgehenden durch den Direktor.

Sonnabend, den 31. März.

Vormittags von 8½ bis 11½ Uhr.

Gesang und Gebet.

1. Elementarklasse.

Religion Müller.
Rechnen Richter.

Bürgerknabenklasse.

Deutsch Kuhlmev.
Geographie Kuhlmev.

2. Elementarklasse.

Lesen und Deutsch Höpfner.

3. Elementarklasse.

Rechnen Höpfner.

Entlassung der Abgehenden durch den Direktor.

Von den Primanern wird Hugo Dilm aus Perleberg eine französische, Alex. Wassermann aus Boos bei Lenzen eine deutsche Rede halten. (Eigene Arbeiten.) Außerdem werden einzelne Schüler der übrigen Klassen englische, französische und deutsche Gedichte vortragen.

Die Verlesung und Vertheilung der Censuren für die Realschule findet Sonnabend, den 31. März, früh von 7—8 Uhr statt. Der Sommercurfus beginnt Montag, den 16. April. Neuzunehmende Schüler, die bisher noch nicht angemeldet sind, bitte ich in der ersten Ferienwoche in den Vormittagsstunden bei mir anzumelden. Die Prüfung derselben findet Sonnabend, den 14. April, Nachmittags von 1—5 Uhr im Schul-Lokale statt.

W e s e r.

F. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 30. März 1860.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Nachmittags von 2 bis 4½ Uhr.

Gesang und
Q u a r t
 Religion
 Deutsch

S e x t
 Lateinisch

Q u i n t
 Geographie

T e r t i
 Naturgeschichte
 Englisch

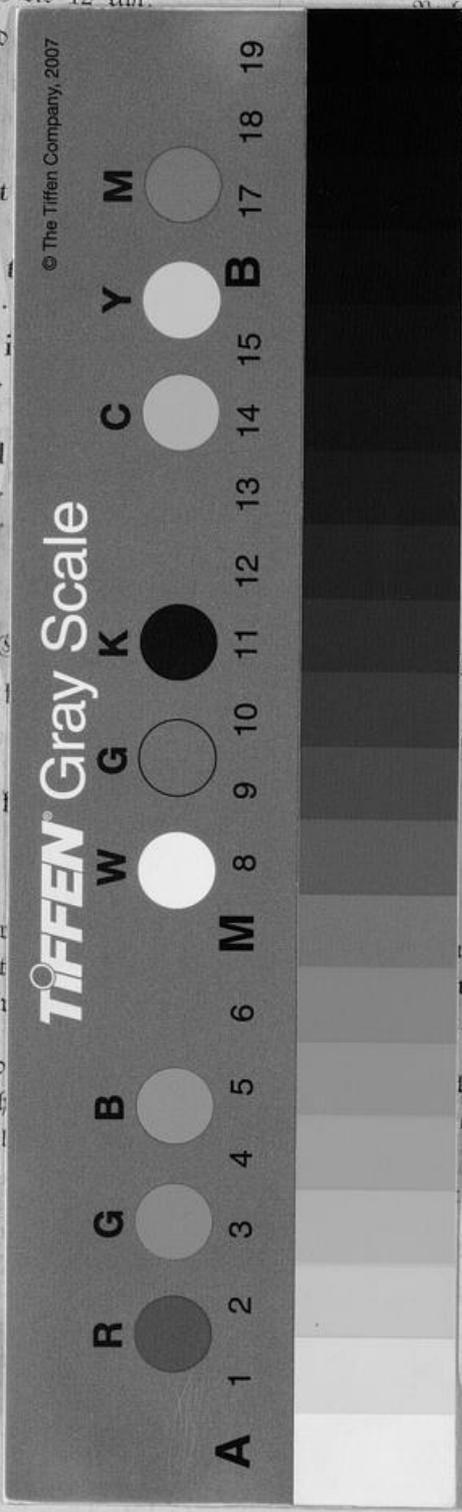
S e c u n d
 Chemie
 Französisch

Gesang und
 1. Elementar
 Religion
 Rechnen

Bürgerknaben
 Deutsch
 Geographie

Von den Primanern
 aus Boos bei Lenzen eine deut
 der übrigen Klassen englische, fr

Die Versetzung und
 31. März, früh von 7—8 Uf
 aufzunehmende Schüler, die bis
 den Vormittagsstunden bei mir
 Nachmittags von 1—5 Uhr im



S e c u n d a A.
 e Risse.
 atif Nassow.

P r i m a.
 Weser.
 Nassow.

Schlußgesang.
 Abgehenden durch den Direktor.

Elementarklasse.
 Deutsch . . . Höpfner.

Elementarklasse.
 Höpfner.

der Abgehenden durch den

ngösische, Alex. Wassermann
 fßerdem werden einzelne Schüler

hule findet Sonnabend, den
 entag, den 16. April. Neu-
 der ersten Ferienwoche in
 Sonnabend, den 14. April,

W e s e r.